

Gottesdienst zum Tag der Mitgeschöpflichkeit



Ordnung für eine Franziskusmesse
und Franziskusvesper





Gottesdienst zum Tag der Mitgeschöpflichkeit

Ordnung für eine Franziskusmesse
und Franziskusvesper

Kiel, Mai 2004

Inhaltsverzeichnis

Franziskusmesse

Eröffnung	7
Verkündigung	13
Eucharistie und Segen.....	21
Franziskusvesper	25



AM 3. OKTOBER nennt der Evangelische Namenskalender den Todestag des Franz von Assisi. Dieser Heilige steht für eine besondere Liebe zur Schöpfung Gottes, zu Gestirnen, Pflanzen und Tieren. Bekannt ist der dem Hl. Franz zugeschriebene Sonnengesang, aber auch seine Tierpredigten sowie viele anrührende Legenden, die seine innige Beziehung zu allen Mitgeschöpfen ausdrücken.

So wurde Franziskus zum Schutzpatron heutiger Tierschutzbestrebungen, die in guter biblischer Tradition den Blick auf das „Seufzen der Kreatur“ (Römer 8) wie auf Gottes guten Schöpferwillen lenken und daraus erwachsende Aufgaben des Menschen, die Schöpfung zu bewahren, anmahnen.

Der Gottesdienstausschuss der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche legt die von ihm bislang erarbeiteten Texte für eine Franziskusmesse bzw. Franziskusvesper vor. Sie lassen sich auch unabhängig vom Franziskustag im Oktober zu den unterschiedlichsten Formen und Gelegenheiten gottesdienstlichen Gedenkens an unsere Mitgeschöpfe verwenden.

Für Anregungen und Praxiserfahrungen ist der Ausschuss dankbar.

Dr. Otfried Jordahn
Vorsitzender des Gottesdienstausschusses



Franziskusmesse: Eröffnung

Vorbemerkung Als Vorlage für die Feier einer Franziskusmesse ist die Grundform I, Liturgie I im Evangelischen Gottesdienstbuch vorgesehen. Die nachfolgend angebotenen Texte können an den jeweiligen Stellen eingefügt werden.

In Gottesdiensten, in deren Mittelpunkt die Beziehung zwischen Mensch und Tier steht, möchten gelegentlich GottesdienstbesucherInnen die Möglichkeit haben, Haustiere mitzubringen. Erfahrungen zeigen, dass dies in der Regel ohne Probleme ist, Störungen nicht erfolgen und die Tiere sich im Gottesdienst wohlfühlen. Lediglich das Aufstehen und Hinsetzen im Gottesdienst, auch das Herumgehen der GottesdienstbesucherInnen etwa zum Abendmahl kann Tiere in Unruhe versetzen. Aus diesem Grunde kann die Feier des Abendmahls in einem Gottesdienst mit Tieren problematisch sein.

Biblisches Votum Deine Gerechtigkeit, Herr, steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe. Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Ps 36, 7

Weitere Voten Siehe, ich richte mit euch einen Bund auf und mit euren Nachkommen und mit allem lebendigem Getier bei euch, an Vögeln, an Vieh und an allen Tieren des Feldes bei euch, von allem, was aus der Arche gegangen ist, was für Tiere es sind auf Erden.

1. MOSE 9,9-10

Wenn ein Mensch sich bekehrt, merken es sogar die Tiere.

MARTIN LUTHER

Sündenbekenntnis Herr, mit guten Gedanken und Erfahrungen über die Gemeinschaft zwischen Mensch und Tier sind wir in diesen Gottesdienst gekommen. Manche haben Ihre Tiere mitge-

bracht und freuen sich, mit ihnen in diesem Gottesdienst sein zu können.

Umso stärker beklagen wir: Unsere Erde ist voll von Unterdrückung, Ungerechtigkeit, Ausbeutung und Krieg zwischen Menschen und Tieren. Dies erfahren wir Tag für Tag. Aber wir wollen nicht wahrhaben, dass wir daran beteiligt und mitschuldig sind. Lasst uns unsere Schuld Gott bekennen. Wir haben versäumt, Unrecht zu verhindern oder die richtigen Schritte zu tun.

Gebetsstille

Wir haben geschwiegen, wo wir hätten reden müssen.

Gebetsstille

Wir haben nur geredet, wo wir etwas hätten tun sollen.

Gebetsstille

>>> An dieser Stelle können aktuelle Notstände erwähnt werden.<<<

Wir bekennen unsere Schuld und rufen: Gott sei uns Sündern gnädig.

► *Gemeinde: Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er ver-
gebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.*

Gott, sieh nicht auf unsere Ungerechtigkeit, unser Schweigen und unsere Trägheit.

Erbarme dich deiner Geschöpfe, die unter uns leiden, und schenke uns einen neuen Anfang durch Jesus Christus, deinen Sohn, der für uns gelitten und die Gerechtigkeit erworben hat, die vor dir gilt.

► *Gemeinde: Amen.*

Psalm HERR, WIE ZAHLREICH SIND DEINE WERKE,/
ALLE HAST DU IN WEISHEIT GESCHAFFEN, DIE
ERDE IST VOLL VON DEINEN GESCHÖPFEN.

Lobe den Herrn, meine Seele!/
Lobe den Herrn, meine Seele!

Herr, mein Gott, wie bist du so groß!

Mit Hoheit und Pracht bekleidet.

Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid,

du spannst den Himmel aus wie ein Zeltdach.

Du sendest Quellen aus in die Täler,

zwischen den Quellen fließen sie dahin,
sie tränken alles Getier des Feldes;
Wildesel stillen daraus ihren Durst.
Daran nisten die Vögel des Himmels
Und lassen sich hören aus den Zweigen.
Du tränkst die Berge aus deiner Höhe,
von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt.
Er lässt Gras wachsen für das Vieh,
Saat für den Acker des Menschen,
dass er Brot bringe aus der Erde
und Wein, der des Menschen Herz erfreut,
dass er das Antlitz schön macht mit Öl,
und Brot das Herz des Menschen stark macht.
Sie alle warten auf dich,
dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit.
Gibst du ihnen, so sammeln sie ein,
tust du deine Hand auf, werden sie satt an Gutem.
Ehre sei dem Vater...

ANTIPHON: PS 104, 24

PS 104, 1. 10 – 12. 14f. 27f

oder EG 743



Alternativ: HERR, UNSER HERRSCHER, WIE HERRLICH IST
DEIN NAME IN ALLEN LANDEN
Sehe ich die Himmel, das Werk deiner Finger,
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:
was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?
Du hast ihn wenig geringer gemacht als Gott
Und hast ihn gekrönt mit Ehre und Herrlichkeit.
Du lässt ihn herrschen über deiner Hände Werk,
alles hast ihm unter die Füße gelegt:
Schafe und Rinder allzumal,
und auch die Tiere des Feldes,
die Vögel am Himmel und die Fische im Meer
und was durch die Weiten der Meere dahinzieht.
Ehre sei dem Vater...

ANTIPHON: PS 8, 2

PS 8, 4-9

Vgl. auch EG 705

Kyrie Liturg/in: Gott, Schöpfer der Menschen, Tiere und
Pflanzen, erbarme dich!

▶ *Gemeinde: Kyrie eleison!*

Liturg/in: Christus Jesus, Bruder aller Geschöpfe, erbarme
dich!

▶ *Gemeinde: Christe eleison!*

Liturg/in: Geist Gottes, Atmen der Schöpfung, erbarme
dich unser!

▶ *Gemeinde: Kyrie eleison!*



Tagesgebet Gepriesen bist du, Leben spendender Gott. Du hast alles geschaffen. Wir staunen über die Schönheit der Natur und die Vielfalt von allem, was lebt.
Hilf, dass wir begreifen, dass wir Menschen ein Teil deiner Schöpfung sind. Hilf uns, die Tiere als unsere Mitgeschöpfe zu achten und in der Fürsorge für sie immer tiefer zu erfahren, wie du deine Schöpfung liebst.
Durch Jesus Christus, deinen Sohn...

oder: Barmherziger Gott, alles hast du in deiner Weisheit erschaffen. Den Menschen hast du als dein Ebenbild geformt und ihm die Herrschaft anvertraut über alles, was lebt.
Dafür danken wir dir und bitten dich: Hilf uns, deine Schöpfung so zu gebrauchen, wie es deinem Willen entspricht, damit auch künftige Generationen sich an deinem Werk freuen können.
Durch Jesus Christus, deinen Sohn...

oder: Du wunderbarer Gott, die ganze Schöpfung singt dein Lob und kündigt deine Macht und Herrlichkeit. Uns Menschen hast du gewürdigt, zu wirken in deinem Auftrag. Mach uns bereit, deine Erde zu hüten, damit sie deine Schöpfungsgüte widerspiegelt. Dir sei Ehre in Ewigkeit.

PSALMKOLLEKTE ZU PS. 8 – WIRD SIE VERWENDET, ERSETZT SIE DAS
GLORIA PATRI DES PSALMS

oder: Gott, Schöpfer, du hast die Welt mit Schönheit geschmückt: Öffne unsere Augen, dass sie in all deinen Werken deine gnädige Hand erkennen, damit wir lernen, dir zu dienen aus Freude über deine Schöpfung. Dazu hilf uns durch Jesus Christus, dein Wort, durch das du die Welt geschaffen und zur Welt geredet hast.

PSALMKOLLEKTE ZU PS. 19 – WIRD SIE VERWENDET, ERSETZT SIE
DAS GLORIA PATRI DES PSALMS



Franziskusmesse: Verkündigung

Altes Testament 1. MOSE 1, 24F. 30F

[...] Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art.

Und es geschah so.

Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art.

Und Gott sah, dass es gut war. [...]

Allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben.

Und es geschah so.

Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

>>> Möglich ist auch die Lesung des ganzen Abschnitts 1,20-31 <<<

1. MOSE 8, 15-19

Gott redete mit Noah und sprach: Geh aus der Arche, du und deine Frau, deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir.

Alles Getier, das bei dir ist, von allem Fleisch, an Vögeln, an Vieh und allem Gewürm, das auf Erden kriecht, das gehe heraus mit dir, dass sie sich regen auf Erden und fruchtbar seien und sich mehren auf Erden.

So ging Noah heraus mit seinen Söhnen und mit seiner Frau und den Frauen seiner Söhne, dazu alle wilden Tiere, alles Vieh, alle Vögel und alles Gewürm, das auf Erden kriecht; das ging aus der Arche, ein jedes mit seinesgleichen.

oder: Lesung eines Abschnitts aus Hiob 38/39

lib
uus
ando
no sub
non
s. vñ
consi
ribuas
debu
u sui
ram.

rum. ex. de. v. sig. forus
est exercendarum licitū
locus.

Exercitium. .i. frequen
tem usum non per fūc
tionem in spectationem.
Quelle nec nocte. quia
regularis erat magis

Distinguitur. supple hec
sumula uel hoc opus.
Yonule uaris. ubi dicit
illud in siēma. Nota tē.

Non ambiguum. et
loquitur ibi de canonicis
scripturis



Epistel RÖMER 8, 18-24A

Der Apostel spricht: Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbart werden.

Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit – ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat –, doch auf Hoffnung; denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.

Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet. Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes.

Denn wir sind zwar gerettet, doch auf Hoffnung.

oder: KOLOSSER 1, 15-20

Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung.

Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.

Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm.

Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, damit er in allem der Erste sei.

Denn es hat Gott wohlgefallen, dass in ihm alle Fülle wohnen sollte und er durch ihn alles mit sich versöhnte, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz.

Hallelujavers Lobet den Herrn auf Erden, ihr großen Fische und alle Tiefen des Meeres, ihr Tiere und alles Vieh, Gewürm und Vögel.

Ps 148, 7. 10

Evangelium MATTHÄUS 6, 25-34

Jesus spricht zu seinen Jüngern: Ich sage euch: Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet.

Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?

Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie? Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt?

Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.



Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.

MARKUS 1, (9-11)12-13

[...] Und alsbald trieb ihn der Geist in die Wüste und er war in der Wüste vierzig Tage und wurde versucht von dem Satan und war bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm.

Lobpreis und Fürbitten

Lasst uns beten zu Gott, der du diese Erde allen Geschöpfen zur Heimat gegeben hast, sie durch dein Wort geschaffen hast und sie heiligst durch deine Gegenwart: Herr, erbarme dich.

Uns Menschen hast du die Sorge über die Erde anvertraut. Lehre uns, allen Tieren Raum zum Leben zu geben. Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Befreie uns von aller Gleichgültigkeit und Nachlässigkeit gegenüber den Tieren und schärfe unser Gewissen ihnen gegenüber. Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Menschen nutzen die Gaben der Tiere in vielfältiger Weise. Wir bitten dich um Sorgfalt und Respekt gegenüber diesen Tieren. Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Menschen gehen beruflich mit Tieren um. Wir bitten dich für alle Frauen und Männer, die in ihren Berufen mit

Tieren umgehen. Lass sie nach deinem Willen handeln.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Lass uns erfüllen, womit du uns beauftragt hast und in der Sorge für deine Schöpfung dir, dem Schöpfer alles Lebens, nahe sein. Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen

oder: Wenn wir Gottes Segen auf Tiere herabrufen wollen, dann ist zuerst Gott, ihr Schöpfer, zu preisen. Ihm ist zu danken für die Schöpfung und dafür, dass er sie uns anvertraut hat. Gott hat die Welt und alles, was lebt, geschaffen. Dem Menschen hat er seine Schöpfung anvertraut, damit er in Weisheit mit ihr umgehe und sie zum Wohl aller nutze. Darum wollen wir Gott danken und preisen mit den Worten:

► *Gemeinde: Wie wunderbar sind deine Werke, Herr.*

Gepriesen bist du, Herr, denn du hast die Tiere geschaffen als Helfer bei unserer Arbeit.

► *Gemeinde: Wie wunderbar sind deine Werke, Herr.*

Gepriesen bist du, Herr, denn du hast uns die Haustiere als Begleiter und Gefährten gegeben.

► *Gemeinde: Wie wunderbar sind deine Werke, Herr.*

Gepriesen bist du, Herr, denn nach Jesu Wort zeigst du uns an den Vögeln des Himmels deine fürsorgende Liebe.

► *Gemeinde: Wie wunderbar sind deine Werke, Herr.*

Gepriesen bist du, Herr, denn du hörst nicht auf, uns durch deine Geschöpfe deine Liebe zu beweisen.

► *Gemeinde: Wie wunderbar sind deine Werke, Herr.*

>>> Anstatt im Wechsel, kann dieses Gebet auch vollständig von der Gemeinde gesprochen werden. <<<

Lasst uns beten:

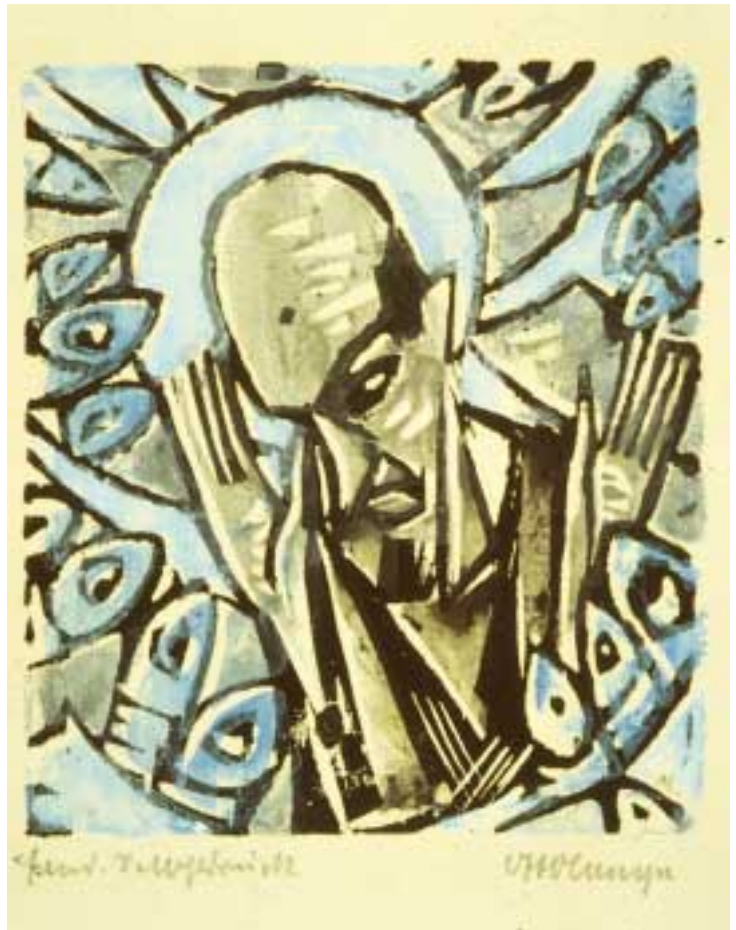
Wir bitten dich, Gott,

um ein waches Bewusstsein

unserer eigenen Verantwortung

für alles Leben auf dieser Erde,

das entdeckte und das unentdeckte
in seiner ganzen Vielfalt.
Lass uns gegen die Zerstörung angehen
und diesen Reichtum erhalten und pflegen.
So rufen wir zu dir:
Herr, erbarme dich!





Franziskusmesse: Eucharistie und Segen

Der eucharistische Teil des Gottesdienstes kann aus Texten des Evangelischen Gottesdienstbuches zusammengestellt werden.

Großes Dankgebet (Präfation)

Wahrhaft, würdig und recht ist es, dass wir dich, ewiger Gott, immer und überall loben und dir danken durch unsern Herrn Jesus Christus.

Du öffnest uns die Augen für die Schönheit der Schöpfung. Dein Geist ermahnt uns zur Achtung vor den Mitgeschöpfen und du ermutigst uns, für die Bewahrung der reichen Schöpfung einzutreten. Wir tun dies in dem Glauben an deinen Sohn Jesus Christus, durch den alles mit dir versöhnt ist, sei es auf Erden oder im Himmel. Darum stimmen wir ein in den Gesang der Engel und Heiligen, derer, die vor uns waren und neben uns sind, und loben dich:

► *Gemeinde: Heilig, heilig, heilig...*

Abendmahlsgebet I

Gelobt seist du, Gott des Himmels, und der Erde.
Du liebst alles, was du geschaffen hast,
und deine Geschöpfe leben von deiner Barmherzigkeit.
Du hast Jesus Christus gesandt zu unserer Erlösung,
an der die ganze Schöpfung Anteil haben soll.
Wir bitten dich um deinen Geist, damit wir durch diese Gaben von Feld und Weinberg
Teil haben am Leben in Jesus Christus.

Einsetzungsworte

>>> Geheimnis des Glaubens <<<

Abendmahlsgebet II

So danken wir dir, Gott, für deinen Sohn Jesus Christus
Und bitten dich: Lass deinen Geist unter uns wirken,
wenn wir von diesem Brot essen und aus diesem Kelch trinken.

Gib uns ein waches Herz, damit wir behutsam mit uns selbst, den Mitgeschöpfen und deiner Welt umgehen.
Dir sei Ehre in Ewigkeit

Vaterunser ...

Segen Gottes Segen komme über euch und bleibe bei euch.
Gottes Erbarmen senke sich auf alle, die gequält werden und Not leiden, Mensch und Tier.
Gottes Güte schaffe sich Raum für alle, die er geschaffen hat.
Und so segne euch Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen

>>> Oder es wird der aronitische Segen gesprochen. <<<





Franziskusvesper

Eingang (Ingressus) Zum Aufbau der Vesper vgl. grundsätzlich EG 785.

Anstelle von EG 785. 1 können folgende Alternativen verwendet werden:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott!

▶ *Gemeinde: Alles, was du geschaffen hast, ist gut.*

Du hast dem Menschen deine Schöpfung anvertraut.

▶ *Gemeinde: Wir loben dich, wir preisen dich.*

Aus deiner Hand kommt jede gute Gabe.

▶ *Gemeinde: Wir loben dich, wir preisen dich.*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

▶ *Gemeinde: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.*

(NACH DEM BENEDIKTIONALE FÜR DIE KATHOLISCHEN BISTÜMER DES DEUTSCHEN SPRACHGEBIETES, FREIBURG 1981, S. 336)

oder: Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen.

▶ *Gemeinde: Wir sind in ihm und er in uns.*

Danket dem Herrn und lobet seinen Namen

▶ *Gemeinde: Kündet von seinen Taten an den Menschenkindern.*

Singt unserm Gott, singt sein Lob

▶ *Gemeinde: und spricht: wie wunderbar sind deine Werke.*

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der allmächtige Gott,

▶ *Gemeinde: der war und der ist und der kommen wird.*

(NACH EINER TIERSEGNUNGS-ORDNUNG AUS DER DIÖZESE ELY)

Psalmen siehe Vorschläge Franziskusmesse

Weitere Psalmen: EG 708 (zu Psalm 19)

oder: PSALM 148

Lobt den HERRN vom Himmel her,
lobt ihn in den Höhen!
Lobt ihn, alle seine Engel,
lobt ihn, all sein Heer!
Lobt ihn, Sonne und Mond,
lobt ihn, alle lichten Sterne!
Lobt ihn, ihr Himmel der Himmel,
ihr Wasser über den Himmeln!
Die sollen loben den Namen des Herrn,
denn er gebot, da wurden sie geschaffen.
Er ließ sie bestehen für immer und ewig,
gab eine Ordnung,
die man nicht übertreten darf.
Lobt den HERRN von der Erde her,
ihr Ungeheuer und alle Fluten,
Feuer und Hagel, Schnee und Nebel,
stürmischer Wind, der seine Rede vollzieht,
ihr Berge und alle Hügel,
Fruchtbäume und alle Zedern,
ihr Wildtiere und alles Vieh,
Gewürm und gefiederte Vögel,
ihr Könige auf Erden und alle Völker,
Fürsten und alle Richter auf Erden,
ihr jungen Männer und Mädchen,
ihr Alten mitsamt den Jungen:
Die sollen loben den Namen des HERRN,
denn sein Name allein – er ist erhaben.
Seine Hoheit strahlt über Himmel und Erde.
Er erhöht die Macht seines Volkes:
Das ist ein Ruhm für alle seine Frommen,
für Israel, das Volk, das ihm nahe ist!

Lesung siehe Vorschläge Franziskusmesse
Lesungen aus dem Alten Testament und Episteln

Antwortgesang Gesangbuchstrophe zum Beispiel EG 514, 1
(Responsorium) oder EG 514, 7

Geistliche Texte
als Ersatz oder
Anregung für eine
Auslegung/Homilie

AUS DER VOGELPREDIGT DES FRANZ VON ASSISI:

Vögel, ihr meine lieben Geschwister, sehr verbunden seid ihr Gott, eurem Schöpfer, und sollt immer und allerorts sein Lob singen. Denn er hat euch die Freiheit gegeben, zu fliegen, wohin ihr wollt, und euch ein doppelt und dreifaches Kleid verliehen; er hat euren Samen in der Arche Noahs bewahrt, dass eurer nicht weniger würden. Dankbar müsst ihr ihm sein für das Element der Luft, das er euch zuwies. Ihr säet nicht, und Gott ernährt euch doch, gibt euch Flüsse und Quellen, daraus zu trinken; gibt euch Berge und Täler zu eurer Zuflucht; hohe Bäume, eure Nester darin zu bauen; und ob ihr auch nicht zu spinnen noch zu nähen wisst, Gott kleidet euch und eure Jungen. Wie sehr also liebt euch euer Schöpfer, dass er euch so viel Gutes erweist! Hütet euch also, ihr meine Geschwister, vor der Sünde der Undankbarkeit und befließt euch allezeit, Gott zu loben.

DIE BLÜMLEIN DES HEILIGEN FRANZISKUS VON ASSISI, LEIPZIG 1942,
S. 47F

oder: AUS DER DEM HÄUPTLING SEATTLE VOM STAMME DER DUWAMISH
UND SUQUAMISH ZUGESCHRIEBENEN REDE (1855):

Wir sind ein Teil der Erde und sie ist ein Teil von uns. Die duftenden Blumen sind unsere Schwestern, die Rehe, das Pferd, der große Adler – sind unsere Brüder. Die felsigen Höhen, die saftigen Wiesen, die Körperwärme des Ponys – und des Menschen – sie alle gehören zur gleichen Familie. Was ist der Mensch ohne die Tiere? Wären alle Tiere fort, so stürbe der Mensch an großer Einsamkeit des Geistes. Was immer den Tieren geschieht – geschieht bald auch den Menschen. Alle Dinge sind miteinander verbunden. Was die Erde befällt, befällt auch die Söhne der Erde.

Lehrt Eure Kinder, was wir unsere Kinder lehren: Die Erde ist Eure Mutter. Wenn Menschen auf die Erde spucken, bespeien sie sich selbst. Denn das wissen wir – die Erde gehört nicht den Menschen – der Mensch gehört der Erde. Der Mensch schuf nicht das Gewebe des Lebens, er ist darin nur eine Faser. Was immer Ihr dem Gewebe antut, das tut Ihr Euch selber an.

Wenn die Büffel alle geschlachtet sind – die wilden Pferde gezähmt – die heimlichen Winkel des Waldes schwer vom Geruch vieler Menschen – und der Anblick reifer Hügel geschändet von redenden Drähten – wo ist das Dickicht – fort; wo der Adler – fort, und was bedeutet es, Lebewohl zu sagen dem schnellen Pony und der Jagd: Das Ende des Lebens und der Beginn des Überlebens.

Gott gab Euch Herrschaft über die Tiere, die Wälder und den roten Mann aus einem besonderen Grund – doch dieser Grund ist uns ein Rätsel.

Vielleicht könnten wir es verstehen, wenn wir wüssten, wovon der weiße Mann träumt – welche Hoffnungen er seinen Kindern an langen Winterabenden schildert – und welche Visionen er in ihre Vorstellungen brennt, so dass sie sich nach einem Morgen sehnen?

Lobgesang (Hymnus)

Sei gelobt, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, vor allem Herrn Bruder Sonne, der den Tag bringt und uns leuchtet; schön ist er und strahlend in großem Glanz: von Dir, Höchster, ist er uns Gleichnis.

Sei gelobt, mein Herr, durch Schwester Mond und die Sterne, an den Himmel hast du sie gestellt, klar und kostbar schön.

Sei gelobt, mein Herr, durch Bruder Wind und die Lüfte, und Wolken und heiteren Himmel und jegliches Wetter, durch welches du deine Geschöpfe erhältst.

Sei gelobt, mein Herr, durch Schwester Wasser, sehr nützlich und demütig und köstlich und keusch.

Sei gelobt, mein Herr, durch Bruder Feuer, durch den du die Nacht erleuchtest. Schön ist er und fröhlich und kräftig und stark.

Sei gelobt, mein Herr, durch unsre Schwester, die Mutter Erde, die uns trägt und ernährt und vielerlei Frucht bringt und farbige Blumen und Gras.

Lobt und preist meinen Herrn.

AUS DEM SONNENGESANG DES FRANZ VON ASSISI –

AUS: LUISE RINSER, BRUDER FEUER, STUTTGART 1975

oder: EG 514
EG 515

Lieder *Psalmlieder*

zu Psalm 8: EG 271

zu Psalm 104: EG 536

zu Psalm 147: EG 304

zu Psalm 148: EG 305

Allgemein

EG 106, 4

EG 503

EG 504

EG 508

EG 509

EG 511

EG 639, 3. 4



Impressum

Herausgeber Nordelbisches Kirchenamt
Dezernat T
Dänische Straße 21-35
24103 Kiel
Telefon (04 31) 97 97-5
Telefax (04 31) 97 97-9 97
www.nordelbien.de

Redaktion In der Arbeitsgruppe „Gottesdienst zum Tag der
Mitgeschöpflichkeit“ wirkten mit:
Dr. Gerd Frost, Felde
Dr. Arnd Heling, Kiel
Dr. Bertold Höcker, Kiel
Horst Neumann-Köppen, Munkwolstrup
Dr. Thomas Schaack, Breklum
Norbert Wilckens, Schleswig

Realisation ComLog Visuelle Kommunikation, Kiel

Druck A. C. Ehlers, Kiel

Bezug Weitere Exemplare dieser Gottesdienstordnung können Sie,
solange der Vorrat reicht, kostenlos im Nordelbischen
Kirchenamt bei Frau Emanuel bestellen:
Telefon (04 31) 97 97-9 04
Telefax (04 31) 97 97-9 97
E-Mail: memmanuel.nka@nordelbien.de

